

Pressemitteilung

Finanzierungsvereinbarung zum Neubau der Schleuse Friedenthal unterzeichnet!

vom 05. Dez. 2018

Der Bürgermeister der Stadt Oranienburg, Alexander Laesicke und der Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte, haben heute in Oranienburg die Finanzierungsvereinbarung zur anteiligen Kostenübernahme für die Wiederrichtung der Schleuse Friedenthal in Oranienburg unterzeichnet. Diese Vereinbarung besiegelt die Unterstützung des Bundes zum Wiederaufbau der kriegsbedingt zerstörten Schleuse Friedenthal. Diese spielt für den Wassertourismus und die Freizeitschifffahrt in der Region eine wichtige Rolle.

Prof. Dr.-Ing. Hans-Heinrich Witte: „Heute ist ein guter Tag für die Freizeitschifffahrt in der Wassertourismusregion Nordbrandenburg. Mit der Unterzeichnung verpflichtet sich der Bund, den Schleusenneubau zur Hälfte zu finanzieren. Dies trägt entscheidend zur Stabilisierung und zum Wachstum der Freizeitschifffahrt in der Region bei. Die gemeinsame Realisierung dieses Projektes ist ein gutes Beispiel dafür, auch in den Nachbarregionen zukunftsfähige Lösungen für die Freizeitschifffahrt zu finden.“

Auch die Stadt Oranienburg ist zuversichtlich, dass der Neubau der Schleuse Friedenthal ein Gewinn für die Region ist und jetzt auch breite Unterstützung erhalten wird.

Bürgermeister Alexander Laesicke: „Mit der Schleuse Friedenthal wird Oranienburg ein noch lohnenswerteres Ziel für alle Freizeitkapitäne. Der Hafen direkt am Oranienburger Schloss und dem Schlosspark und die Möglichkeit zu Fuß die Innenstadt zu erkunden, machen einen Stopp in Oranienburg zu einem attraktiven Angebot. Ich freue mich, dass wir nun einen weiteren Meilenstein auf dem Weg dorthin erreichen.“

Landrat Daniel Kurth, Vorsitzender der Wassertourismus Initiative Nordbrandenburg: „Die Unterzeichnung der Finanzierungsvereinbarung ist ein weiterer Meilenstein für die Wiederherstellung der Schleuse Friedenthal und damit für einen zentralen Lückenschluss mit Bedeutung für die gesamte WIN-Region. Alle Projektbeteiligten sitzen in einem Boot und es geht zügig voran in sicheres Fahrwasser. Mit der gemeinsamen Realisie-

**Generaldirektion
Wasserstraßen und
Schifffahrt**

Ulrich-von-Hassell-Straße 76
53123 Bonn
www.wsv.de

Claudia Thoma

Pressesprecherin
claudia.thoma@wsv.bund.de
Telefon +49 (0)228 42968-2190
Mobil +49 (0)173/5170639

Der Bürgermeister
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und
Wirtschaftsförderung
Zimmer 1.206
Schloßplatz 1
16515 Oranienburg

Tel: (03301) 600 6012
Mobil: 0151 – 11 33 66 92
Fax: (03301) 600 99 6012
Mail: colle@oranienburg.de



WSV.de

Wasserstraßen- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

zung kann die Schleuse Friedenthal Leuchtturm und Modell für andere wassertouristische Vorhaben sein.“

Mit der neuen Schleuse einschließlich ihrer Vorhafenbereiche wird die Stadt Oranienburg als Schleuseneigentümerin die Verbindung von Ruppiner Kanal im Westen zu Oranienburger Havel im Osten wieder herstellen. Damit ist der Weg zwischen dem Stadtzentrum Oranienburg und den Ruppiner Gewässern zukünftig wieder frei.

Die Verhandlungen zwischen der Stadt Oranienburg und der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung laufen seit 2015 in sehr konstruktiver Atmosphäre. Vor einem Jahr, am 06. Dez. 2017, wurde mit der Unterzeichnung der Absichtserklärung für dieses Projekt der erste Meilenstein gesetzt.

Der Bund wird jetzt den Wiederaufbau der kriegszerstörten Schleuse Friedenthal von der Planung bis zur Fertigstellung mit 50 Prozent der Gesamtkosten auf der Grundlage eines Haushaltsvermerks zum Bundeshaushaltsgesetz unterstützen

